[](http://www.google.at/url?sa=i&rct=j&q=&esrc=s&source=images&cd=&cad=rja&uact=8&docid=blAxIX0Ig_CgiM&tbnid=bqGAfmbLpbgsrM:&ved=0CAUQjRw&url=http://www.beurer.com/web/de/produkte/baby-care/body_temperature.php&ei=CZ8GVPvJJoXoaKedgegL&bvm=bv.74115972,d.d2k&psig=AFQjCNHETjqoAUcxN0J6HoHXyuRw9E9OOA&ust=1409806142447446)INFORMATION:

**SOLLTE IHR KIND KRANK WERDEN!**

Wir möchten Sie über unsere Anliegen bezüglich kranker Kinder in der Kinderkrippe informieren. Aus Erfahrung wissen wir, dass gerade in den ersten Monaten der Eingewöhnung die Kinder häufig krank werden. Dies mag daran liegen, dass die Kinder erstmals mit vielen anderen Kindern in Kontakt kommen, aber auch weil die Eingewöhnung für das Kind eine psychische Belastung ist, welche sich negativ auf das Immunsystem auswirken kann.

Es kann aber auch an der Jahreszeit/ dem Wetter liegen oder weil es vorkommt, dass Kinder eben krank werden. Sollte Ihr Kind im Laufe des Kinderkrippentages erkranken werden Sie von uns telefonisch informiert.

Uns ist bewusst, dass es für Sie als berufstätige Eltern oft schwierig ist, kurzfristig Ihren Tagesablauf bzw. Arbeitsplan zu ändern, weil Sie ihr Kind abholen müssen und mit ihm zum Arzt gehen sollen oder dieses noch Bett- /Ruhe braucht. Dass es für Jene, welche keine Verwandten in der Nähe haben, nochmals etwas schwieriger zu organisieren ist, ist uns natürlich bewusst.

Mit diesem Wissen ist es für uns nicht immer leicht Sie zu bitten, ihr Kind abzuholen, da es womöglich an einer ansteckenden Krankheit leidet. Umso mehr ist es uns ein Anliegen, Sie über unsere Sicht und vor allem unsere rechtlich- vorgegebene Verpflichtung zu informieren.

Als gruppenführende Pädagogin bin ich dazu verpflichtet, auf das Wohl der ganzen Gruppe zu achten. Dazu gehört, dass jene Eltern informiert werden, von denen wir glauben, dass Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit erkrankt ist. Da wir keine Ärztinnen sind, können wir immer nur eine Vermutung bzw. einen Verdacht äußern. Es ist meine Pflicht Sie zu informieren um eine Ansteckung anderer Kinder und des Personals zu vermeiden.

Bedenken Sie, dass auch ihr Kind von einem anderen Kind angesteckt werden könnte, würde dieses nicht sofort von uns nach Hause geschickt werden.

Für uns wäre es wünschenswert, würden Sie so schnell als möglich vom Arzt abklären lassen, was Ihr Kind hat und ob eine Ansteckungsgefahr gegeben ist. Wenn nicht, lassen Sie sich vom behandelnden Kinderarzt eine ärztliche Bestätigung geben, dass keine Ansteckungsgefahr mehr gegeben ist und bringen Sie uns diese mit. Hierbei geht es uns nicht darum, dass wir Ihnen nicht glauben, sondern es ist für uns leichter vor anderen Eltern zu argumentieren, dass keine Ansteckungsgefahr besteht (z.B: bei Durchfallerkrankungen, Augenentzündungen,…)

Sollte Ihr Kind wirklich an etwas Ansteckendem erkrankt sein, bitten wir Sie, uns in der Kinderkrippe darüber telefonisch zu informieren, um einer weiteren Erkrankung entgegenwirken zu können.

Nun möchten wir Sie auch darüber informieren, dass es uns laut Kinderbetreuungsgesetz nicht erlaubt ist, den Kindern in der Kinderkrippe Medikamente zu verabreichen (auch keine Mittel zur Nahrungsergänzung, keine homöopathischen Mittel, keine Salben). Einzige Ausnahme sind Medikamente, welche im Notfall lebenserhaltend sind (z.B: Fieberzäpfchen bei Fieberkrampf) dies fällt unter Erste-Hilfe-Leistung.

Es dürfen keine Globuli, Medikamente in der Tasche Ihres Kindes oder auf dem Garderobenplatz gelagert werden, denn die Kinder haben freien Zugang zu ihren persönlichen Dingen und könnten deshalb die Medikamente in die Hände bekommen.

Auch für uns in der Kinderkrippe steht das Wohl ihres Kindes an erster Stelle. Wir schicken Ihr Kind nicht ohne Grund nach Hause, sondern weil wir glauben, dass es ihm nicht gut geht und es im Moment mit dem Trubel in der Kinderkrippe überfordert ist. Bitte unterschätzen Sie nicht, wie anstrengend ein Tag in der Kinderkrippe für Ihr Kind ist. In diesem Alter, die Aufmerksamkeit von Erwachsenen und Spielsachen mit so vielen anderen Kinder zu teilen, sich an Regeln zu halten, welche man erst zu verstehen lernen muss, ist für Ihr Kind bestimmt genauso anstrengend wie für Sie Ihr Arbeitstag. Deshalb geben Sie ihrem Kind die Möglichkeit, sich von einer Krankheit entsprechend zu erholen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und bitten Sie sich bei Unklarheiten oder offenen Fragen an uns zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Verena Buchgraber & das Spatzennestteam